

Au
 O
 160
 Fraulein Ottilie Roederstein

Sehr verehrtes Fräulein,

In der letzten Sitzung hat unsere Ausstellungs-
 Kommission Ihren Brief vom 26. Februar Kenntnis genommen, es
 erklärt, dass Ihre Ausstellung nur mit einer gleichzeitigen
 Ausstellung von Werken Fritz Widmanns im Kunsthaus
 stattfinden können. Herr Widmann hat sich eine Verschiebung seiner
 Ausstellung auf die Zeit ausbedungen, da er noch einige
 Lingsbilder gemalt haben wird, und da der Frühling die
 besonders lange auf sich warten lassen zu wollen scheint,
 die Kommission einen nähern Termin für die Ausstellung
 nicht festsetzen wollen. Wir sind aber mit Herrn Widmann
 in Fühlung, um von ihm zu vernehmen, auf welchen Zeitpunkt er
 bereit sein wird, und werden uns erlauben, im gegebenen Zeit-
 punkte Ihnen nocheinmal einen bestimmten Vorschlag zu machen.
 Wie ich meine Deutschlandreise im Aprilprogramm werde hinein-
 bringen können, weiss ich noch nicht. Es drängen sich gegen-
 wärtig wieder alle möglichen unmittelbaren Arbeiten und Auf-
 gaben im Kunsthaus, ich hoffe aber, doch den Weg noch zu fin-
 den, und danke Ihnen von neuem für Ihre wiederholte so freund-
 liche Einladung.

Ihr sehr ergebener

10 / 34 HS
 die Kunsthalle Bern, Herrn Dr. M. Huggler, Bern.

Sehr geehrter Herr,

Ich danke Ihnen für Ihre Mitteilung vom 19. März be-
 züglich Ihrer Wahl aus den Beständen Giovanni Giaco-
 metti, und bitten Sie, wie Sie vorschlagen, den Frei-
 pass für die Skulpturen von Gerhard Marcks uns zuzu-
 stellen, damit wir die Rücksendung der gegenwärtig
 im Kunsthaus ausgestellten Arbeiten des Künstlers
 von hier aus vornehmen können. Es fehlt uns dafür
 auch noch die genaue Adresse; Wiesbaden allein wird
 nicht ausreichen.

In vorzüglicher Hochachtung:
 KUNSTHAUS ZÜRICH
 Der Direktor:

1. März 1934.

des Zürcher Kunsthauses